

Sportliche Höhepunkte in Wollerau

«De schnällscht Wollerauer» und LVS-Leichtathletikmeeting am Sommer-Event vom 17. August

Am Samstag, 17. August, wird auf der Sportanlage Roos in Wollerau der Leichtathletik Sommer-Event des STV Wollerau-Bäch ausgetragen. Dabei kämpfen die Wollerauer Schülerinnen um «Die schnällscht Wollerauerin», die Schüler um «De schnällscht Wollerauer» und ihre grösseren Vorbilder um die Bestleistungen im Leichtathletikmeeting.

● VON PATRIK REICHMUTH

Bereits zum dritten Mal wird «De schnällscht Wollerauer» zusammen mit dem LVS-Leichtathletikmeeting durchgeführt. «De schnällscht Wollerauer» ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1987 bis 1996, die in Wollerau zur Schule gehen und Mitgliedern der Riegen des STV Wollerau-Bäch, um den Titel «De schnällscht Wollerauer» und «Die schnällscht Wollerauerin» zu rennen.



Beim «De schnällscht Wollerauer» wird über eine Distanz von 80 beziehungsweise 60 Meter gespurtet.

Bild Patrik Reichmuth

Dabei wird über eine Distanz von 60 oder 80 Meter gespurtet. Auf die besten Läuferinnen und Läufer warten Pokale und Medaillen. Die Jahrgänge 1987 bis 1992 können sich für den Kantonalfinal qualifizieren, bei dem um die Teilnahme am Schweizerfinal gekämpft wird.

Prämie für Platzrekorde und Verlosung

Leichtathletik-Wettkämpferinnen und -Wettkämpfer starten zum LVS-Meeting. Dabei messen sie sich in verschiedenen Wurf-, Sprung- und Laufdisziplinen, wobei neue Platzrekorde mit 100 Franken belohnt werden. Unter allen Teilnehmern vom «schnällschten Wollerauer» werden tolle Preise verlost.

Anmeldung online

Für «De schnällscht Wollerauer» kann man sich online unter www.stv-wvb.ch oder durch den Klassenlehrer anmelden. Die Anmeldung für das LVS-Meeting erfolgt auf dem Wettkampfsplatz. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.stv-wvb.ch.

Faustballturnier

Mannschaften aus dem In- und Ausland

Eing. Am nächsten Samstag lädt die Faustballriege Altendorf zu ihrem alljährlichen Plauschturnier beim Sportplatz Transver ein. Zwanzig Teams, von der Dorfmannschaft über bestandene Vereine mit Meisterschaftserfahrung bis zu den Mannschaften aus dem Ausland, werden ihre Künste bei diesem Anlass messen. Einem Turnier, bei dem der Spass im Vordergrund steht und nicht das Resultat der Spiele. Ob nun Alt oder Jung, Frau oder Mann, es werden alle auf ihre Kosten kommen. Einzelne Spieler versuchen sich zum ersten Mal in dieser Sportart, was sicher zu amüsanten Situationen führen wird.

Die ersten Spiele beginnen um 10 Uhr. Die Vorrunden-Spiele werden bis circa 17.30 Uhr durchgeführt. In den darauffolgenden Finalspielen wird die Mannschaft erkoren, welche nun den Wanderpokal definitiv für sich entscheiden wird. Für ein unterhaltsames Faustballturnier wird gesorgt. Im Festzelt wird ab 18 Uhr eine bodenständige Liveband musikalisch für Unterhaltung sorgen. Alle interessierten Faustballfreunde, Gäste und Passanten sind eingeladen, unserem Turnier beizuwohnen. Unsere feine und preiswerte Festwirtschaft wird Sie in allen Belangen zu Ihrer vollsten Zufriedenheit bedienen können.



Das OK freut sich, möglichst viele Faustballerinnen und Faustballer sowie Zuschauer auf dem Sportplatz Transver zu begrüssen.

Bild zvg

Vom Aussteiger zum Gewinner

SHC Wollerau: Sensationeller zweiter Platz in Liechtenstein

Eing. Da die Meisterschaft in der Sommerpause steht, nutzten die Spieler des SHC Wollerau diese, um am letzten Wochenende am Internationalen Turnier in Schellenberg (FL) teilzunehmen. 22 Mannschaften kämpften über drei Tage um Punkte. Für die Wollerauer hiess es bereits am Freitag erstmals ernst. Gegner waren die Blueliners aus Lauterach (A). Die Wollerauer kämpften etwas glücklos und verloren das Spiel mit 1:0. Die Spielweise des SHC mit Körperchecks stiess nicht auf grosses Gefallen bei den Schiedsrichtern, da diese angewiesen wurden, sämtliche Körperangriffe mit einem Penalty zu ahnden. Bereits im zweiten Spiel gegen die Schaanwälder Hot Sticks (FL) feierte Wollerau den ersten Sieg.

Heftige Auseinandersetzungen

Das dritte und vierte Spiel wurde unentschieden gespielt. Besonders im vierten Spiel gegen den Skater Club Bürs kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Die völlig überforderten Schiedsrichter hatten dieses Spiel nie im Griff. Zudem liessen sich die Wollerauer von den zahlreichen Fans des Skater Clubs zu sehr provozieren, was zur Folge hatte, dass André Tanner vom Spielgeschehen ausgeschlossen wurde. Der dritte Platz lag aber noch in Reichweite. Dieser wäre nötig gewesen, um sich direkt für die besten zwölf Mannschaften zu qualifizieren. Im letzten Spiel waren dann die Gastgeber aber die Glücklichen und gewannen

das entscheidende Spiel. Zum Unvermögen der Wollerauer kam auch noch Pech, so verlor man Roman Marty in diesem Spiel. Er wurde noch am selben Abend ins Spital gebracht. Der vierte Platz berechtigte wenigstens noch mal, in einer anderen Gruppe zu spielen.

Verwandelt es Wollerau

Am Samstag trat der SHC Wollerau wie verwandelt auf und bezwang von fünf Gegnern deren vier. Einzig im letzten Gruppenspiel unterlagen die Wollerauer. Somit qualifizierte sich der SHC Wollerau doch noch für die Runde der besten zwölf. Ein Wehrmutstropfen gab es jedoch auch am Samstag. Yves Fehlmann musste ebenfalls verletzt aufgeben, und nach Hause fahren.

Das Ziel war erreicht und am Sonntag wollten die Wollerauer noch einige gute Spiele zeigen.

Die zwölf Mannschaften wurden in zwei Gruppen unterteilt, die besten vier kamen dann in die Finals. Den Wollerauern gelang auch an diesem Tag ein grossartiger Start. So wurden die Dragons aus Lengnau sowie auch der Turnierfavorit Bräunlingen bezwungen. Der SHC Wollerau stand bereits in der Finalrunde, bevor die Mannschaft noch gegen die Red Rocks aus Rotenfluh verloren. In diesem letzten Spiel wurden unglaubliche neun Penaltys gepfiffen. Die nächste Runder bestritten dann die Wollerauer gegen die Schwarzwaldteufel aus Gutach (A).

Provokationen von der Bande

Bei diesem Spiel standen wieder die Fans und die gesamte Mannschaft des ausgeschiedenen Skaterclubs Bürs an der Bande und provozierten die Spieler des SHC Wollerau. Und es schien zu wirken, drei Minuten vor Spielende stand es 3:0 gegen Wollerau. Aber dann drehten die Wollerauer auf; Hörler, Inderbitzin und Tanner erzielten die Tore zum 3:3. Es gab Verlängerung und diese dauerte keine 2 Minuten schon schoss Inderbitzin den Siegtreffer. Wollerau war wieder eine Runde weiter. Dort setzten sie sich klar mit 3:1 durch. Die Wollerauer standen im Finale. Leider konnten sie dieses nicht mehr gewinnen. Dennoch ist der 2. Platz der grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte. Am Freitag stand der SHC Wollerau noch kurz vor dem Aus und am Sonntag dann im Finale.

Bester Torhüter des Turniers

Möglich machten das alle Spieler gemeinsam, und der vermutlich beste Torhüter des Turniers. Zwölf Penaltys parierte Maurice Fehlmann. Dazu kam der wieder erstarkte Roman mit dem Torriecher der vergangen Saison. Alle Spieler des SHC Wollerau zeigten am Samstag und Sonntag eine brillante Leistung. Dies lässt auch für die Meisterschaft hoffen, wo die Wollerauer in die Hoffnungsrunde verbannt wurden.

SHC Wollerau: M. Fehlmann, Metry, Y. Fehlmann, Kümmin, Kuster, Hörler, Laubscher, Marty, Tanner, Solér, Inderbitzin

19. internationaler Rigi-Berglauf

250 Laufbegeisterte kraxeln am Sonntag auf die «Queen»

Am Sonntag findet in Arth das Laufereignis der Region statt. Bereits zum 19. Mal wird der internationale Rigi-Berglauf über die Bühne gehen. Erwartet werden rund 250 Läufer und Läuferinnen.

● VON ERHARD GICK

Die «Queen» ruft und sie werden wieder kommen an diesem Sonntag. Erwartet werden rund 250 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz, die am 19. internationalen Rigi-Berglauf die 11,3 Kilometer lange

Strecke von Arth am See auf den 1380 Meter höher gelegenen Zielpunkt Rigi Kulm unter die Füsse nehmen. Der internationale Rigi-Berglauf, der früher unter dem Namen Rigi-Träger-Berglauf, durchgeführt wurde, gilt als nicht gerade einfacher Berglauf. Berühmtberühmt sind vor allem die steilen Passagen beim Rigi-Dächli, aber auch der langgezogene Aufstieg zur Staffel, bevor es dann zum etwas «gemächlicheren» Schlussanstieg zum Ziel vor dem Hotel Rigi-Kulm angeht.

Mit über 200 bis 250 Läufer und Läuferinnen ist der Rigi-Berglauf einer der grösseren Laufveranstaltungen seiner Art. OK-Präsident Paul Barth, Arth äusserten sich jedenfalls

im Vorfeld des Laufes äusserst zuversichtlich, dass auch die 19. Ausgabe des Rigi-Berglaufes wieder ein Erfolg werden wird. Die Vorzeichen stehen gut, das Wetter soll entsprechend gut und sommerlich warm ausfallen und damit den erwarteten Läufern und Läuferinnen ideale Laufmöglichkeiten bieten. Der Rigi-Berglauf ist lizenzfrei und zählt zur Zentralschweizerischen Berglaufmeisterschaft für Volksläufer (SGVL).

Neuer Rekord wird belohnt

Gestartet wird in 13 Kategorien. Nachmeldungen sind bis kurz vor dem Start noch möglich. Erwartet werden

spannende Rennen, wobei auch die Einheimischen durchaus ein Wort mitreden können. «Wir werden den Berglauf wieder zusätzlich attraktiv machen. Nebst dem begehrten Rigi-Kranz ist für die Unterbietung der bisherigen Laufbestzeiten pro Kategorie ein Preisgeld von 100 Franken ausgesetzt. Zudem werden am Ziel Naturalpreise unter den Läufern verlost», sagte Barth im Vorfeld des Laufes.

Am 11. August wird in Arth am See, mitten im Dorf das Feld morgens um 9.45 Uhr auf die Strecke geschickt. Nach einer flachen Startphase folgen auf den Kilometern drei bis sechs die meisten Steigungsprozente. Dort wird den Athleten alles abverlangt.

REKLAME

Reklame Biber